

# Gottesdienst 2010

„Bewahrung der Schöpfung – damit alle leben können.“

- Zielsetzung:** Gott hat unsere Erde gemacht als ein Lebenshaus für alle Menschen. Ein Haus also, in dem alle Menschen gut und menschenwürdig leben können und sollen, ein Haus aber auch, in dem nur begrenzt Lebensressourcen zur Verfügung stehen – die weltweit ungerecht verteilt und ausgebeutet werden. Theoretisch wissen wir – und auch die in Wirtschaft und Politik Verantwortlichen –, dass wir im Sinne der Nachhaltigkeit weit über unsere Verhältnisse leben. Doch einfacher und damit schöpfungsfreundlicher zu leben, scheint eben nicht einfach zu sein. In der Nachfolge Jesu sind wir alle eingeladen, in besonderer Weise die „Bewahrung der Schöpfung“, Gen. 2,15 einzuüben. Dieser Gottesdienst ist eine Möglichkeit, Kopf, Herz und Hände zu bereiten für ein bewusstes und engagiertes Leben in der Einen Welt.
- Zielgruppe:** Jugendliche, junge Erwachsene, Pfarrgemeinde
- Ort:** Kirche
- Vorbereitung:** Gottesdienstvorschlag mit Pfarrer / Kaplan / hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter/in erarbeiten.
- Material:** Liedblätter / Liederbücher bereit legen  
Verteilen der Texte: Einführung, Kyrie, Lesung, Litanei, Fürbitten.
- Wegbegleitung:** Die Gottesdienstbesucher/innen bekommen an den Ausgängen der Kirche einen kleinen Fußabdruck aus festem Papier mit auf den Weg, auf dem das Leitwort des Gottesdienstes notiert ist:  
„Gottes Schöpfung bewahren – damit alle leben können.“  
Der Fußabdruck soll uns daran erinnern, den eigenen, ganz persönlichen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung nicht aus dem Blick zu verlieren. (Kopiervorlage S. 7)
- Lieder und Texte:** Die abgedruckten Wortbeiträge sind ausschließlich für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt.  
Grundsätzlich gilt: Die Lieder sind Vorschläge. Nicht alle Lieder werden euch bekannt sein; aber es schadet ja nichts, das eine oder andere Lied neu zu lernen. Ihr könnt aber auch die unbekannteren Lieder durch bekannte ersetzen.

## Gesang zum Einzug:

Lied: Wes Geistes Kind seid ihr... Effata 1 Nr. 144, 3-7 - / oder Orgel /  
oder Gott liebt diese Welt (GL 297)

## Liturgische Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A: Amen

## Einführung

Liebe Jugendliche, liebe Schwestern und Brüder!

ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserem heutigen Gottesdienst.

Im November 2009 hat sich die KLJB der Diözese Passau das Jahresthema „Energieeffizienz“ gestellt.

Das Ziel der KLJB ist es, Jugendliche für das Thema „Energieeffizienz“ zu sensibilisieren und ein Bewusstsein für die Verantwortung und die Möglichkeiten jedes Einzelnen zu schaffen.

Auch wir wollen dies in unserem Gottesdienst tun, dabei aber über die üblichen Anregungen zum Energiesparen, aufs - Auto-Verzichten usw., hinausgehen und uns fragen, was das alles mit unserem Glauben zu tun hat? Warum sollen wir uns während der sonntäglichen Eucharistie, dem Kern des Gemeinde- und Glaubenslebens, mit „Umwelt“ auseinandersetzen? Auf eine grundsätzliche Frage eine grundsätzliche Antwort: Weil „Umwelt“ nach christlichem Verständnis immer „Schöpfung“ ist, d.h. von Gott als gut geschaffen verstanden wird.

Für diese „Umwelt“ hat der Mensch, ebenfalls eines von Gottes Geschöpfen, Verantwortung zu tragen.

Gott hat unsere Erde gemacht als ein Lebenshaus für alle Menschen. Ein Haus also, in dem alle Menschen gut und menschenwürdig leben können und sollen, ein Haus aber auch, in dem nur begrenzt

Lebensressourcen zur Verfügung stehen – die weltweit ungerecht verteilt und ausgebeutet werden.

Politische, wirtschaftliche und soziale Gerechtigkeit – in der Bibel gehört dies zum „Reich Gottes“ – wird es auf Dauer nur geben, wenn wir Menschen der Einen Welt auch die Umweltgerechtigkeit in unsere Lebensentwürfe mit einbeziehen und uns konsequenter als bisher für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Theoretisch wissen wir – und auch die in Wirtschaft und Politik Verantwortlichen –, dass wir im Sinne der Nachhaltigkeit weit über unsere Verhältnisse leben.

Bitten wir deswegen Gott um sein Erbarmen:

## Kyrie

**L:** Herr Jesus, du zeigst uns die Quellen des Lebens, du willst, dass wir „Leben in Fülle“ haben, trotzdem sollen wir achtsam, sparsam und sinnvoll leben.

**A:** Herr, erbarme dich (Effata 1 Nr. 8)

**L:** Herr Jesus, du rufst uns in die Nachfolge und zum Einsatz unserer Begabungen.

Dein Kreuz deckt auf, wo wir die Schöpfung zerstören und Leben nehmen.

Deine Auferstehung befreit uns zu neuem Leben, deshalb sollen wir verantwortlich, mit-menschlich und rücksichtsvoll leben.

**A:** Herr, erbarme dich (Effata 1 Nr. 8)

**L:** Herr Jesus, wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind, da bist du mitten unter uns.

Du führst uns zur gemeinsamen Sorge für Gottes Schöpfung zusammen und begleitest uns, schöpfungsfreundlich und zukunftsfähig zu leben.

**A:** Herr, erbarme dich (Effata 1 Nr. 8)

## Vergebungsbitte

Gloria: Laudato si...Effata 1 Nr. 160 1,3,4,5

### Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast alles geschaffen,  
durch dich ist alles geworden.

Nichts wäre entstanden, wenn du es nicht gewollt hättest.

Manchmal sind wir wie mit Blindheit geschlagen für deine bedrohte Schöpfung.

Wir verschließen die Augen vor dem, was um uns herum geschieht  
und meinen, es nicht ändern zu können. Öffne uns die Augen, Gott.

Lass uns sehen, erkennen und begreifen, dass wir Verantwortung tragen für deine Schöpfung.

Darum bitten wir dich durch Christus unsern Herrn.

**A:** Amen

Lesung: Gen 1,25-31: Schöpfungsgeschichte

### Lesung aus dem Buch Genesis.

**25** Gott machte alle Arten von Tieren des Feldes, alle Arten von Vieh und alle Arten von Kriechtieren auf dem Erdboden. Gott sah, dass es gut war.

**26** Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.

**27** Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.

**28** Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.

**29** Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen.

**30** Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es.

**31** Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.

Wort des lebendigen Gottes.

Zwischengesang: Der Himmel geht über allen auf Effata 1 Nr.221 oder Ps. 104,24.27-34 (GL 253)

### Evangelium (Joh. 1,1-5)

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott,  
und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott.

Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort  
wurde nichts, was geworden ist, In ihm war das  
Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

### Anstatt einer Predigt können Jugendliche mit der Gottesdienstgemeinde die folgende Litanei für den Klimawandel beten:

**Zelebrant:** Herr, unser Gott. Das Weltklima verändert sich. Alle Welt redet davon. Viele Menschen machen sich Sorgen um die Schöpfung, deine Schöpfung, guter Gott. Auch wir, denn wir ahnen nur, was auf uns zukommt, wenn wir nicht umkehren hin zu einem schöpfungsfreundlichen Lebensstil. Wir bitten dich:

*Vorbeter (Jugendliche) und Alle fortwährend im Wechsel;*

- V:** Vor dem Wandel des Klimas ...      **A:** ...bewahre die Welt.  
**V:** Vor schädlichen Treibhausgasen ...  
**V:** Vor Aufheizung der Atmosphäre ...  
**V:** Vor Abholzung der Regenwälder ...  
**V:** Vor Abschmelzen der Pole ...  
**V:** Vor Überdüngung der Erde ...  
**V:** Vor Übersäuerung der Meere ...  
**V:** Vor Überfischung der Ozeane ...  
**V:** Vor Versteppung ganzer Landstriche ...  
**V:** Vor Verwüstung ganzer Regionen ...  
**V:** Vor Überschwemmung der Küstengebiete ...  
**V:** Vor riesigen Müllbergen ...  
**V:** Vor verschwenderischem Lebensstil...  
**V:** Vor Kriegen um Energie und Wasser...

**Zelebrant:** Ja, guter Gott, im Glauben an dich wissen wir, dass wir selbst dazu beitragen müssen, dass sich das Klima auf unserer Erde und in unserer Gesellschaft zum Besseren hin wandelt:

- V:** Für ein besseres Klima ...      **A:** ... lasst uns eintreten.  
**V:** Für weniger Abgase ...  
**V:** Für geringere Feinstaubbelastung ...  
**V:** Für artgerechte Tierhaltung ...  
**V:** Für natürliche Bodenbewirtschaftung ...  
**V:** Für gesündere Lebensmittel ...  
**V:** Für faire Handelsbeziehungen ...  
**V:** Für gerechtere Preise ...  
**V:** Für geringeren Energieverbrauch ...  
**V:** Für regionalen Einkauf ...  
**V:** Für weniger Verpackungsmüll ...  
**V:** Für erneuerbare Energien ...  
**V:** Für Gerechtigkeit bei der Verteilung von Energie und Wasser...

**Zelebrant:** Herr, unser Gott. Wir wissen meist, was gut für uns und unsere Umwelt, für unsere Beziehungen und für unsere Gesellschaft ist. Allzu oft fehlen uns aber Einsicht, Mut und Entschlossenheit für den ersten Schritt, den kein anderer für uns gehen kann.

Heute, wo wir auf dem Weg sind, bitten wir dich um die Kraft, selbst mit dem „Klimawandel“ zu beginnen – durch Jesus Christus im Heiligen Geist.

**A:** Amen

*(Frank Greubel)*

## Glaubensbekenntnis

### Fürbitten

**V:** Gepriesen sei Gott, der Schöpfer der Welt, der uns seine Schöpfung geschenkt und anvertraut hat, damit sie für uns und alle Menschen erhalten bleibt. In Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus und untereinander verbunden, wollen wir unsere Fürbitten aussprechen.

1 L: Stärke in allen Menschen das Bewusstsein, dass sie Mitverantwortung tragen für den Erhalt und das Weiterbestehen deiner Schöpfung.

Gott unser Vater      A: Wir bitten Dich erhöhe uns.

2 L: Lass besonders die Verantwortlichen in Politik und Kirche dafür eintreten, dass unsere Umwelt vor weiterer Zerstörung bewahrt bleibt.

Gott unser Vater      A: Wir bitten Dich erhöhe uns.

3 L: Hilf uns, die Not des Lebens nicht zu übersehen und über nationale, kulturelle und soziale Grenzen hinweg für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

Gott unser Vater      A: Wir bitten Dich erhöhe uns.

4 L: Lass uns Dich immer als den Schöpfer und Herrn der Welt anerkennen.

Gott unser Vater      A: Wir bitten Dich erhöre uns.

5 L: Bewahre in uns den Blick für die Schönheit deiner Schöpfung.

Gott unser Vater      A: Wir bitten Dich erhöre uns.

6 L: Hilf allen, die durch die Folgen von Umweltzerstörung krank an Leib und Seele geworden sind: schenke ihnen Lebenskraft und Lebensmut und Menschen, die sich mitfühlend und tatkräftig an ihre Seite stellen.

Gott unser Vater      A: Wir bitten Dich erhöre uns.

7 L: Guter Gott, höre auch unsere persönlichen Bitten, die wir jetzt in Stille vor dich tragen.

Kurze Pause

**V:** Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir legen unsere Bitten in deine Hände.

Dein Schöpfergeist wirkt in der Welt. Du schenkst uns Kraft zum Handeln durch Jesus, unseren Bruder und Herrn.

**A:** Amen

### Gesang zur Gabenbereitung:

He's got the whole world in his hand... Effata 2 Nr. 143 oder

Nimm, o Herr die Gaben... Effata 1 Nr. 31 oder

Was uns die Erde gutes spendet GL 490

Heilig: Heilig, heilig ist der Herr... Effata 1 Nr 46

Vater unser im Himmel ...gesprochen

Friedenslied: Da berühren sich Himmel und Erde... Effata 2 Nr. 72

Während der Kommunionausteilung: Orgel

Gesang zum Dank: Gib mir die richtigen Worte... Effata 2 Nr. 90

### Schlussgebet:

Gott, unser Vater,

dein Sohn hat uns von dir Kunde gebracht.

Er hat uns erkennen lassen, wie du bist: groß in deiner Huld für deine Geschöpfe, gewaltig in deiner Hoheit, wehrlos in deiner Liebe.

Hilf uns, nie mehr von der Schöpfung zu nehmen, als wir geben.

Hilf uns, so zu leben, dass auch andere Menschen leben können – neben uns, fern von uns, nach uns.

Vater, wir sagen Dank durch deinen Sohn, der sich uns im heiligen Mahl geschenkt hat, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

**A:** Amen

### Wegbegleitung

Die Gottesdienstbesucher/innen bekommen an den Ausgängen der Kirche einen Fußabdruck auf festem Papier mit auf den Weg, auf dem das Leitwort des Gottesdienstes und zwei Fragen notiert sind:

„Gottes Schöpfung bewahren“

„Welche Schöpfungsverantwortung prägt mich?“ – „Welche Spuren hinterlasse ich in der Schöpfung?“

Der Fußabdruck soll uns daran erinnern, den eigenen, ganz persönlichen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung nicht aus dem Blick zu verlieren.

Segensgebet: (nach Num 6,24-26)

**Der Herr,**

der unsere Erde und uns Menschen als seine Ebenbilder erschaffen hat,

**segne dich,**

für all die großen und kleinen Aufgaben, die auf dich warten in der Herausforderung, unsere Welt gerechter zu gestalten,

**und behüte dich**

vor der leichtfertigen Ausrede, allein könne man doch nichts bewirken.

**Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten,**

und über all denen, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit,

**und sei dir gnädig,**

weil er in jeder deiner Handlungen den guten Willen erkennt.

**Der Herr wende sein Angesicht dir zu,**

so hast du all das, was du für die nächste Zeit brauchst,

**und gebe dir Frieden,**

als Maßstab deines Handelns und als Geschenk:

für dich und für alle Menschen dieser Erde.

Mögen wir so Gottes Schöpfung bewahren, mit Seiner und mit deiner Hilfe, – damit alle leben können!

Das gewähre Euch der lebenspendende Gott,

+ der Vater

und der Sohn

und der Heilige Geist.

**A:** Amen

Schlusslied: Eine Handvoll Erde... Effata 1 Nr. 205 oder Erde singe, dass es klinge... GL Nr. 872

Euch und Ihnen allen wünsche ich einen intensiven und segensreichen Gottesdienst.

Auch in kleinen Schritten lässt sich viel erreichen!

Euer Diözesanlandjugendseelsorger Diakon fr. Stephan Stadler OSB

Gottes Schöpfung bewahren

Welche Spuren hinterlasse ich in der Schöpfung?

Welche Schöpfungsverantwortung prägt mich?

Gottes Schöpfung bewahren

Welche Spuren hinterlasse ich in der Schöpfung?

Welche Schöpfungsverantwortung prägt mich?